

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: Referat 5</p> <p>Beteiligt: 50 Amt für soziale Angelegenheiten</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2018/1456-50</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen: Datum: 18.01.2018 Referent: Haupt Ralf</p>									
<p>Kosten der Unterkunft im SGB II und SGB XII; Anpassung der Angemessenheitsgrenzen für Heizung anhand des "Heizspiegels für Deutschland 2017"</p>										
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>22.02.2018</td> <td>Familien- und Integrationssenat</td> <td>Empfehlung</td> </tr> <tr> <td>21.03.2018</td> <td>Stadtrat der Stadt Bamberg</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	22.02.2018	Familien- und Integrationssenat	Empfehlung	21.03.2018	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
22.02.2018	Familien- und Integrationssenat	Empfehlung								
21.03.2018	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung								

I. Sitzungsvortrag:

Das Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat hat im Vollzug der Nr. 3 des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Bamberg vom 29.11.2017 (VO/2017/1328-15) in der Dienstanweisung vom 12.12.2017 für das Amt für soziale Angelegenheiten und das Jobcenter Stadt Bamberg das ab 01.01.2018 gültige Verfahren zur Anwendung der Angemessenheitsgrenzen der Unterkunftskosten festgeschrieben.

Gleichzeitig wird die Gelegenheit genutzt – entsprechend den ständigen Vorgaben des Bundessozialgerichtes – auch die Angemessenheitsgrenzen für die Heizung unter Anwendung des bundesweiten Heizspiegels neu zu regeln und auch hier sogenannte „Nichtprüfungsgrenzen“ für die Heizarten Heizöl, Erdgas und Fernwärme gebildet.

Nachdem nun der aktuelle **bundesweite Heizspiegel für Deutschland 2017** auf Grundlage des Abrechnungsjahres 2016 im November 2017 veröffentlicht wurde, können die damals festgelegten Werte der Dienstanweisung ab 01.01.2018 angepasst werden, was zu nachstehenden „Nichtprüfungsgrenzen“ führt:

Zahl der Haushaltsmitglieder	1	2	3	4	5	weitere Person
Angemessene Wohnungsgröße qm	50	65	75	90	105	15
Heizöl:						
Heizkostenvorauszahlung - Richtwert einschl. WW	41,67 €	54,17 €	62,50 €	75,00 €	87,50 €	12,50 €
Richtwert <i>ohne zentrale WW</i>	34,38 €	44,69 €	51,56 €	61,88 €	72,19 €	10,31 €
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-5,00 €	-6,50 €	-7,50 €	-9,00 €	-10,50 €	-1,50 €
Erdgas:						
Heizkostenvorauszahlung - Richtwert einschl. WW	51,25 €	66,63 €	76,88 €	92,25 €	107,63 €	15,38 €
Richtwert <i>ohne zentrale WW</i>	43,96 €	57,15 €	65,94 €	79,13 €	92,31 €	13,19 €
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-0,83 €	-1,08 €	-1,25 €	-1,50 €	-1,75 €	-0,25 €
Fernwärme:						
Heizkostenvorauszahlung - Richtwert einschl. WW	58,75 €	76,38 €	88,13 €	105,75 €	123,38 €	17,63 €
Richtwert <i>ohne zentrale WW</i>	51,46 €	66,90 €	77,19 €	92,63 €	108,06 €	15,44 €
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-1,67 €	-2,17 €	-2,50 €	-3,00 €	-3,50 €	-0,50 €

Die Dienstanweisung vom 12.12.2017 wird in Nr. 2 durch die oben stehende Tabelle für die Zeit ab 01.01.2018 ersetzt.

Besitzstandswahrung:

Sollte in einem Einzelfall in der Vergangenheit eine Entscheidung z.B. höhere Nichtprüfungsgrenze aus dem Vorjahr getroffen worden sein, die günstiger als die Werte in dieser Regelung ist, hat der Leistungsbezieher einen zu wahren Besitzstand. Die ursprüngliche Leistung wird bis zur Vorlage der nächsten Heizkostenabrechnung weiterbewilligt.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Familien- und Integrationssenat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Familien- und Integrationssenat empfiehlt dem Stadtrat, die in der folgenden Tabelle aufgeführten Werte als Nichtprüfungsgrenzen für Heizkosten ab 01.01.2018 im SGB II und SGB XII zu beschließen.

Zahl der Haushaltsmitglieder	1	2	3	4	5	weitere Person
Angemessene Wohnungsgröße qm	50	65	75	90	105	15
Heizöl:						
Heizkostenvorauszahlung - Richtwert einschl. WW	41,67 €	54,17 €	62,50 €	75,00 €	87,50 €	12,50 €
Richtwert <i>ohne zentrale WW</i>	34,38 €	44,69 €	51,56 €	61,88 €	72,19 €	10,31 €
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-5,00 €	-6,50 €	-7,50 €	-9,00 €	-10,50 €	-1,50 €
Erdgas:						
Heizkostenvorauszahlung - Richtwert einschl. WW	51,25 €	66,63 €	76,88 €	92,25 €	107,63 €	15,38 €
Richtwert <i>ohne zentrale WW</i>	43,96 €	57,15 €	65,94 €	79,13 €	92,31 €	13,19 €
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-0,83 €	-1,08 €	-1,25 €	-1,50 €	-1,75 €	-0,25 €
Fernwärme:						
Heizkostenvorauszahlung - Richtwert einschl. WW	58,75 €	76,38 €	88,13 €	105,75 €	123,38 €	17,63 €
Richtwert <i>ohne zentrale WW</i>	51,46 €	66,90 €	77,19 €	92,63 €	108,06 €	15,44 €
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-1,67 €	-2,17 €	-2,50 €	-3,00 €	-3,50 €	-0,50 €

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Anlage/n:

Heizspiegel 2017

Verteiler:

Referat 5

Referat 5 – Bereichsleitung Familie, Jugend und Senioren

Amt 50

So bewertet der Heizspiegel Ihre Kosten und Ihren Verbrauch

Egal ob **Mieter oder Eigentümer** – vergleichen Sie mit dem Heizspiegel, wie hoch die Heizkosten und der Heizenergieverbrauch Ihres Hauses sind.

Der Heizspiegel gilt für Wohngebäude. Sie können ihn nutzen, wenn:

- Sie Ihre **Heizkostenabrechnung** für 2016 haben.
- Ihr Haus mit **Erdgas, Heizöl oder Fernwärme** beheizt wird.
- Sie eine **Zentralheizung** für das gesamte Haus haben.

Sie wollen wissen, wie viel Wärme Ihre **Wohnung** verbraucht? Sie haben eine **Gas- etagenheizung**? Oder Sie nutzen **erneuerbare Energien**? Dann bewerten Sie Ihre Heizkosten und den Verbrauch online mit dem **HeizCheck** auf www.heizspiegel.de.



Energieträger

Erdgas, Heizöl oder Fernwärme – mit welchem Energieträger heizen Sie? Der Verbrauch ist bei Erdgas und Heizöl vor allem deshalb so unterschiedlich, weil ölbeheizte Häuser im Schnitt älter sind. Hauptgrund für die geringen Werte bei Fernwärme: Die Energieverluste bei der Wärmeerzeugung gehen nicht zu Lasten des Verbrauchers.



Wohnfläche des Gebäudes

Wohnungen in großen Häusern haben weniger Außenwände als Wohnungen in kleinen Häusern. Deshalb verbrauchen Bewohner in großen Häusern im Schnitt weniger Heizenergie pro Quadratmeter als in kleinen Häusern. Auch das berücksichtigt der Heizspiegel.



Ihre Ansprechpartner

[co2online](http://co2online.de)

[co2online](http://co2online.de)

Die gemeinnützige co2online GmbH hilft Verbrauchern, ihren Strom- und Heizenergieverbrauch zu senken und damit Geld zu sparen und das Klima zu schützen. Zum Beispiel mit kostenlosen Online-EnergiesparChecks. Unterstützt wird co2online von der Europäischen Kommission, dem Bundesumweltministerium sowie Partnern aus Medien, Wissenschaft und Wirtschaft.

www.co2online.de

www.co2online.de/facebook www.co2online.de/twitter

[Deutscher Mieterbund](http://DeutscherMieterbund.de)

DMB DEUTSCHER MIETERBUND

Der Deutsche Mieterbund (DMB) ist die bundesweite Interessenvertretung aller Mieter und die Dachorganisation für 320 örtliche Mietervereine in Deutschland. Konkrete Rechtsberatung in allen mietrechtlichen Fragen bieten die örtlichen Mietervereine für ihre Mitglieder auf www.mieterbund.de.

Online-Beratung für alle Mieter: www.mieterbund24.de
(Kosten: 25 Euro)

Telefonische Erstberatung für alle Mieter: **0900 12 000 12**
(2 Euro pro Minute, ab der zweiten Minute sekundengenaue Abrechnung. Über Mobilfunknetze können höhere Kosten entstehen.)

Impressum

Herausgeber: co2online gemeinnützige GmbH, Hochkirchstr. 9, 10829 Berlin
Der Heizspiegel ist ein Projekt von co2online unterstützt durch die Kampagne „Mein Klimaschutz“ im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Er entsteht in Kooperation mit dem Deutschen Mieterbund e.V.

Der Heizspiegel eignet sich nicht zur Prüfung der Angemessenheit der Heizkosten einzelner Wohnungen.

Redaktion: Marcus Weber, co2online gGmbH
Gestaltung und Textsatz: Mia Sedding

Stand: November 2017, 1. Auflage

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“.

ClimatePartner
klimaneutral
Druck | ID 11703-1710-1004

→ Mehr Infos auf
www.heizspiegel.de



Klimaschutz zu Hause

Prüfen Sie, ob Ihre Heizkosten zu hoch sind


EINE AKTION VON:

co2online

UNTERSTÜTZT DURCH:

MEIN KLIMASCHUTZ

IM AUFTRAG VON:

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

IN KOOPERATION MIT:

DMB DEUTSCHER MIETERBUND

Darum sollten Sie den Heizspiegel nutzen

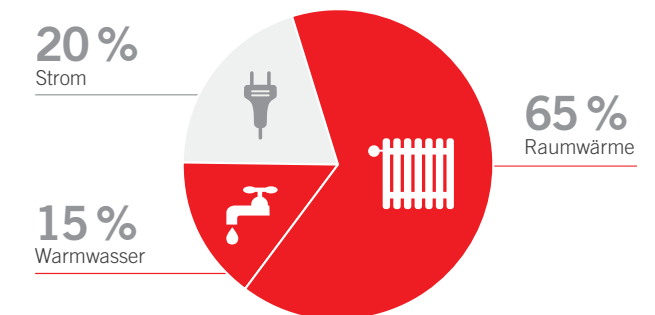
Ihre Heizkostenabrechnung ist zu kompliziert? Mit dem Heizspiegel finden Sie Ihren Weg durch den Heizkostenschwungel.

Der Heizspiegel ist das wichtigste Vergleichsinstrument für die Heizkosten und den Heizenergieverbrauch von Gebäuden in Deutschland. Er basiert auf mehr als 60.000 Daten.

Wer schlau heizt, kann viel Geld sparen

Etwa 80 Prozent des Energieverbrauchs in Privathaushalten gehen auf das Konto der Heizung. Entsprechend groß sind die Sparmöglichkeiten. Der Unterschied zwischen niedrigem und erhöhtem Verbrauch in einer 70 m² großen Mehrfamilienhaus-Wohnung beträgt bis zu 650 Euro pro Jahr.

Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts



Daten: www.co2online.de

Das Klima profitiert, wenn Sie effizient heizen

Bei niedrigem Verbrauch entstehen in einer 70 m² großen Mehrfamilienhaus-Wohnung durchs Heizen jedes Jahr durchschnittlich 1,8 Tonnen klimaschädliches CO₂. Ist der Verbrauch erhöht, sind es mehr als doppelt so viel. Das klimaverträgliche CO₂-Gesamtbudget für ein Jahr liegt laut der Klimaschutzagentur atmosfair bei maximal 2,3 Tonnen pro Person.

Heizspiegel für Deutschland: So funktioniert es

1 Nehmen Sie Ihre Heizkostenabrechnung für 2016 zur Hand. Dort finden Sie alle Daten für den Vergleich.

2 Berechnen Sie Ihre Vergleichswerte: Teilen Sie die **Heizkosten** oder den **Heizenergieverbrauch** des gesamten Gebäudes durch die **Gebäudefläche**:

$$\frac{\boxed{\text{€ oder kWh}}}{\boxed{\text{m}^2}} = \boxed{\text{€ oder kWh}} \text{ je m}^2 \text{ und Jahr}$$

Haben Sie einen Durchlauferhitzer oder einen Boiler? Dann schlagen Sie auf den errechneten Wert 1,45 Euro beziehungsweise 24 kWh auf.

3 Suchen Sie in den Tabellen die für Sie passende Zeile – abhängig von Energieträger und Wohnfläche des Gebäudes. Vergleichen Sie Ihren Wert!



Sollen wir für Sie rechnen?

Auf www.heizspiegel.de können Sie Ihre Vergleichswerte berechnen lassen.

Diese Werte benötigen Sie aus Ihrer Heizkostenabrechnung

Der **Heizenergieverbrauch** des gesamten Gebäudes wird in Litern, m³ oder kWh angegeben. Dabei gilt: 1 Liter Heizöl beziehungsweise 1 m³ Erdgas entspricht jeweils etwa 10 kWh.

Die **Heizkosten** des gesamten Gebäudes werden auch als „Heiz- und Warmwasserkosten“, „Gesamtheizkosten“ oder „Gesamtkosten“ bezeichnet. Dazu gehören die Kosten für den Brennstoff, den Betrieb und die Wartung der Heizanlage sowie die Verbrauchserfassung. Enthalten die ausgewiesenen „Gesamtkosten“ auch die Kosten für Kaltwasser, müssen Sie diese für den Vergleich herausrechnen.

Die **Gebäudefläche** kann auch als „Wohnfläche“, „beheizte Wohnfläche“ oder „Nutzfläche“ aufgeführt sein.

Sind die Heizkosten und der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes hoch oder niedrig? Die Vergleichswerte des Heizspiegels für Deutschland

Energieträger	Wohnfläche des Gebäudes in m ² *	€ Kosten in Euro je m ² und Jahr				kWh Verbrauch in Kilowattstunden je m ² und Jahr			
		niedrig	mittel	erhöht	zu hoch	niedrig	mittel	erhöht	zu hoch
Erdgas	100 – 250	bis 8,50	bis 13,00	bis 18,80	über 18,80	bis 98	bis 169	bis 265	über 265
	251 – 500	bis 8,10	bis 12,30	bis 17,70	über 17,70	bis 95	bis 162	bis 254	über 254
	501 – 1.000	bis 7,70	bis 11,60	bis 16,80	über 16,80	bis 91	bis 155	bis 242	über 242
	über 1.000	bis 7,50	bis 11,30	bis 16,20	über 16,20	bis 89	bis 150	bis 235	über 235
Heizöl	100 – 250	bis 7,70	bis 10,40	bis 14,40	über 14,40	bis 110	bis 171	bis 258	über 258
	251 – 500	bis 7,20	bis 10,00	bis 13,70	über 13,70	bis 105	bis 166	bis 252	über 252
	501 – 1.000	bis 6,80	bis 9,50	bis 13,20	über 13,20	bis 101	bis 161	bis 246	über 246
	über 1.000	bis 6,60	bis 9,30	bis 12,90	über 12,90	bis 99	bis 159	bis 242	über 242
Fernwärme	100 – 250	bis 10,20	bis 14,90	bis 22,50	über 22,50	bis 89	bis 145	bis 238	über 238
	251 – 500	bis 9,60	bis 14,10	bis 21,20	über 21,20	bis 85	bis 137	bis 226	über 226
	501 – 1.000	bis 9,20	bis 13,30	bis 20,20	über 20,20	bis 81	bis 130	bis 216	über 216
	über 1.000	bis 8,90	bis 12,80	bis 19,40	über 19,40	bis 79	bis 126	bis 210	über 210

Die Vergleichswerte gelten für das Abrechnungsjahr 2016.

Sie beziehen sich auf die gesamte Wohnfläche eines Gebäudes und beinhalten die Anteile für Raumwärme und Warmwasserbereitung.

Wohnflächen-Kategorien

- 100 – 250 m²
- 251 – 500 m²
- 501 – 1.000 m²
- über 1.000 m²

* Diesen Wert finden Sie in Ihrer Heizkostenabrechnung.



Sie wollen Kosten und Verbrauch Ihrer Wohnung bewerten? Oder ein genaueres Ergebnis für Ihr Haus? Nutzen Sie den **HeizCheck** auf www.heizspiegel.de. Er berücksichtigt auch die Lage der Wohnung im Gebäude und das Baujahr des Hauses.

Niedrig bis zu hoch: Das bedeuten die Kategorien

niedrig Glückwunsch! Die Kategorie „niedrig“ erreicht nur jedes zehnte Gebäude. Ihr Haus ist energetisch gut aufgestellt – oder Sie sparen viel Heizenergie.

mittel Ihr Haus liegt im Durchschnitt. Mit Sparmaßnahmen in der Wohnung und einer Modernisierung am Haus ist aber noch mehr drin.

erhöht Jedes zweite Gebäude erreicht einen besseren Wert als Ihr Haus. Mit unseren Tipps und einer energetischen Sanierung können Sie deutlich sparen.

zu hoch Sie sollten handeln! Ihr Haus steht schlechter da als 90 Prozent der Wohngebäude in Deutschland. Finden Sie die Ursachen. Senken Sie Ihre Kosten!

Ihre Heizkosten sind zu hoch? Das können Sie tun

1. Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Folgende Raumtemperaturen sind empfehlenswert:

Küche	18 °C
Wohn- / Kinder- / Arbeitszimmer	20 – 21 °C
Bad	21 – 24 °C
Schlafzimmer	16 – 18 °C

2. Benutzen Sie Energiesparhelfer.

In Häusern mit Zentralheizung können Sie mit elektronischen Thermostaten Ihre Heizzeiten programmieren. So lassen sich 10 Prozent Heizenergie sparen. Nutzen Sie einen Sparduschkopf! Damit spart ein 3-Personen-Haushalt bei einer Duschzeit von je 5 Minuten pro Tag rund 210 Euro Warmwasserkosten im Jahr.

3. Lüften Sie richtig.

Öffnen Sie Ihre Fenster ganz, anstatt sie zu kippen. Gekippte Fenster lassen kaum frische Luft in den Raum – aber die warme Luft des Heizkörpers zieht ungenutzt nach draußen. Die angrenzenden Wände kühlen aus. Stoßlüften spart dagegen Heizenergie. Im Winter sollten Sie die Fenster mehrmals täglich für 5 Minuten öffnen.

Wie viel CO₂ entsteht durchs Heizen in Ihrem Haus?

Diese Frage können Sie beantworten, wenn Sie den jährlichen Heizenergieverbrauch (kWh) Ihres Hauses mit dem unten genannten CO₂-Emissionswert Ihres Energieträgers multiplizieren.



CO₂-Emissionswerte je kWh

Quelle: GEMIS Version 4.95